

Kolorem

LICHT

Farbfiltersystem für Scheinwerfer — Gel-ähnlich, aber in stabiler Kunststoffform gepresst. Hält Hitze besser aus als Standard-Gels, ideal für lange Takes und Theaterproduktionen.

Wer bisher mit Standard-Gels gearbeitet hat, kennt das Problem: dünn, flexibel, anfällig für Verformung unter Dauerhitze. Kolorem ist die robustere Alternative — gepresste Kunststofffilter, die wie Gels funktionieren, aber eine völlig andere Materialstruktur haben. Statt des weichen, cellulose-ähnlichen Gewebes handelt es sich um ein dichtes, hitzebeständiges Kunstharz-Laminat. Das macht den Unterschied, wenn Scheinwerfer über längere Zeit auf derselben Position laufen — beim Theater etwa, wo ein Spot 8 Stunden am Stück brennt, oder bei Extended-Setups im Film, wo ein Nachfiltern alle 45 Minuten nicht praktikabel ist. Die praktischen Vorteile liegen auf der Hand: Kolorem verbeulen nicht, sie vergilben nicht so schnell unter UV-Bestrahlung, und die Farbsättigung bleibt stabiler. Die Filter lassen sich näher an der Lichtquelle positionieren als gewöhnliche Gels — wichtig, wenn Platz knapp ist oder wenn mit weniger Lichtverlust gearbeitet werden muss. Das Material ist zäher, lässt sich präziser schneiden und hält auch beim Reißen in der Halterung besser. Allerdings: Kolorem ist teurer in der Anschaffung und weniger flexibel im wörtlichen Sinne — für komplexe Blendformen oder Krümmungen sind spezialisierte Schneidetechnik oder fertige Zuschnitte erforderlich. Im Theater ist Kolorem längst Standard, weil Beleuchtungsmeister dort mit weniger Wechseln und höheren Dauerlastnormen rechnen. Im Filmset nutzen es vor allem DoPs bei aufwendigen Nightclub-Szenen, Studio-Taglichtsimulationen oder visuellen Effekten, die konstante Farbtemperatur über mehrere Takes erfordern. Die Farbpalette entspricht den gängigen Gel-Standards (Minus-Green, Minus-Blue, Straw, etc.), aber mit besserer Haltbarkeit und Farbreinheit. Zu beachten: Nicht alle Scheinwerfer-Halterungen nehmen Kolorem gleich gut auf — bei älteren Instrumenten kann die extra Steifheit zu Druckstellen führen. Kolorem sollte flach und kühl gelagert werden, idealerweise in Kunststoff-Boxen statt aufgerollt wie Gels. Die Investition lohnt sich für standhafte Beleuchtungskonzepte, bei denen Austausch minimiert werden soll und Farbkonsistenz kritisch ist.